

Die Schweizer Armee zum Anfassen

Autor(en): **Schneider, Peter / Müller, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Armee zum Anfassen

Den Wert der Sicherheit und die Rolle der Armee erkennen, den Mehrwert der militärischen Führungsausbildung im Massstab 1:1 erleben und die Gelegenheit zum Gespräch mit Rekruten und Kadern der Armee nutzen: Rund 50 Mitglieder der Organisation KMU Frauen Schweiz folgten Anfang Oktober einer Einladung des Chefs der Armee ins Gefechtsausbildungszentrum des Heeres auf St. Luzisteig.

Peter Schneider, Chefredaktor
und Heinz Müller*

Sicherheit ist ein wichtiges Element im Bündel der Faktoren, die den Wirtschaftsstandort Schweiz attraktiv machen. Eine der massgeblichen Produzentinnen von Sicherheit ist die Armee. Diese ist über die Medien wohl laufend im Gespräch, weite Teile der Bevölkerung kennen die Milizarmee und ihre Aufgaben aber kaum mehr. Sicherheit droht deshalb zu einer Selbstverständlichkeit zu werden, der man nicht mehr die nötige Beachtung schenkt.

Wissenslücken schliessen

KKdt André Blattmann liegt deshalb sehr daran, Wissenslücken bei wichtigen Anspruchsgruppen der Armee zu schliessen.

Aus diesem Grund hat der Chef der Armee am 2. Oktober 2012 die KMU Frauen Schweiz, das Frauennetzwerk des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV), auf den Waffenplatz St. Luzisteig zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Die etwa 50 KMU Frauen Schweiz, die der Einladung Folge leisteten, erhielten einen vielfältigen Einblick in die Armee: Aufträge und Leistungen der Armee, Auf-



Aufmerksame Zuhörerinnen
auf der St. Luzisteig.

Foto: ZEM

bau und Ablauf einer Rekrutenschule, moderne Gefechtsausbildung sowie militärische Kaderausbildung. Die Ausführungen des Cda zu aktuellen Herausforderungen der Armee und ein abschliessendes Podiumsgespräch ermöglichte den Teilnehmerinnen schliesslich eine Vertiefung des Tages.

Im Gespräch mit Frau NR Sylvia Flückiger-Bäni, nach der Tagung auf der St. Luzisteig

Eindrücke sind geblieben und verfestigen sich. Zum einen ganz banal: die in der Armee selbstverständliche Wiederholung der Aufträge verhindert Missverständnisse und Fehler; in geeigneter Form wäre dies im Betrieb auch sinnvoll. Dann aber wesentlich: die Führungsausbildung in der Armee, die gerade für KMU von grosser Bedeutung ist. Bei Abwesenheiten des Chefs muss jemand entscheiden und führen können, auch mal ad hoc! Bei ansonsten ähnlichen Voraussetzungen ist daher bei einer Anstellung ein Bewerber

mit militärischer Kaderausbildung vorzuziehen, weil er diese Eigenschaften mitbringt. Schon eine absolvierte RS bringt spürbare Vorteile in den Bereichen Vernetzung und Sozialkompetenz. Die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht wäre nicht nur für die Armee katastrophal, sie würde auch in der Wirtschaft und Gesellschaft besonders beim Kadernachwuchs tiefe Spuren hinterlassen; es gibt weder eine zivile Ersatzausbildung dafür noch eine auch nur irgendwie gleichwertige erlebte Führungserfahrung.

Viele Berührungspunkte

Frau Nationalrätin Sylvia Flückiger-Bäni, SGV-Vorstandsmitglied und Initiatorin der Veranstaltung auf Seite der KMU Frauen Schweiz, schätzte diese Initiative der Armee sehr: «Wir KMU Frauen Schweiz sind mehrfach von der Armee betroffen – als Arbeitgeberin oder Arbeitskollegin von Dienst leistenden Arbeitnehmern, als Mutter von Rekruten, als Stimmbürgerin bei armeerelevanten Abstimmungen aber auch als Partnerin oder Ehefrau. Es ist deshalb sinnvoll, sich intensiver mit der Armee auseinander zu setzen.» Blattmann freute sich über die Bereitschaft der KMU Frauen Schweiz, die Einladung zum Dialog anzunehmen. Auch er betonte, es gebe viele Berührungspunkte zwischen den KMU Frauen Schweiz und der Armee, man kenne sich einfach noch zu wenig. Für Flückiger-Bäni hat sich der Tag gelohnt: «Die Armee und die KMU Frauen Schweiz sind sich näher gekommen». ■

*Oberst Heinz Müller, Chef Führungskommunikation Verteidigung.